



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2016

Polytrichum longisetum Brid.

Urmi, Edi ; Baudraz, Maude

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131981>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi; Baudraz, Maude (2016). Polytrichum longisetum Brid. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.



Polytrichum longisetum Brid.

Zierliches Widertonmoos

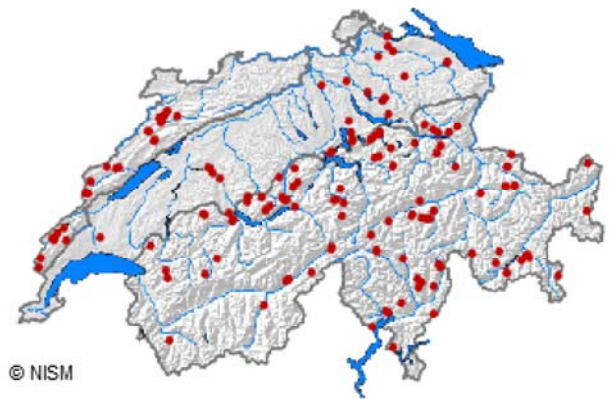
Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Rote Liste Status: NT: potenziell gefährdet

NHV Status: nicht geschützt



Bild: © Michael Lüth



© NISM

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi & M. Baudraz

Ausgewählte Merkmale

Pflanzen: *Lycopodium*-artig, meist 2–10 cm hoch, meist in lockeren Rasen, hell- bis dunkelgrün, meist unverzweigt. Blätter trocken anliegend, feucht abstehend bis zurückgebogen.

Blätter: aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, 5–10(–12) mm lang, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. Rippe kurz austretend. Lamina schmal, beiderseits je >5 Zellen breit, mit flachem Rand, oft aufgebogen. Blattrand scharf gezähnt. Zellen im scheidigen Teil 13–18 µm breit. Randzellen der Lamellen im Querschnitt eiförmig und glatt.

Gametangien und Sporophyten: diözische Art, oft fertil. Kapseln im Frühling und Sommer reif, geneigt bis waagrecht, prismatisch, mit (4–)5–6 Kanten, Apophyse deutlich, aber nicht durch tiefe Einschnürung abgesetzt. Seta meist 2–8 cm lang. Deckel geschnäbelt. Peristomzähne kurz, durch Epiphragma verbunden. Kalyptra mit dichtem Haarfilz, die ganze Kapsel bedeckend. Sporen 15–26(–28) µm.

Informationsstand: 07.2016

Ökologie

Lebensraum: in Hoch- und Flachmooren, auch in Wäldern und gelegentlich in alpinen Rasen; an schattigen bis hellen Stellen.

Substrat: auf nassem Torf oder auf feuchten bis frischen, mässig sauren, humosen Böden.

Informationsstand: 07.2016

Zeigerwerte (Urmi 2010) [Info] :

T±3 K L±3 F3 R2 N H

Verbreitung

Ähnliche Taxa

Polytrichum longisetum lässt sich an den folgenden Merkmalen mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Blätter aus breit scheidigem Grund abrupt in längere Spreite verschmälert, mit zahlreichen Längslamellen auf der Oberseite der sehr breiten Rippe. (2) Randzellen der Lamellen im Querschnitt eiförmig und etwas breiter als die übrigen Lamellenzellen, glatt. (3) Kapsel prismatisch, mit (4–)5–6 Kanten, Apophyse deutlich, aber nicht durch tiefe Einschnürung abgesetzt. (4) Zellen in der Mitte der Blattscheide mindestens 13 µm breit.

Ähnliche Arten

Polytrichum formosum

Zellen in der Mitte der Blattscheide höchstens 12 µm breit -> *P. longisetum*: Zellen mindestens 13 µm breit.

Lamina in der Mitte der Spreite beiderseits der Rippe je höchstens 7 Zellen breit -> *P. longisetum*: Lamina beiderseits je 6–14 Zellen breit.

Rippe in der Mitte der Spreite mit 40–70 Lamellen -> *P. longisetum*: Rippe mit 20–40 Lamellen.

Sporen 10–16 µm -> *P. longisetum*: Sporen 15–26(–28) µm.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt eiförmig, gleich breit wie die übrigen -> *P. longisetum*: Randzellen eiförmig, etwas breiter als die übrigen Zellen.

Polytrichum pallidisetum

Randzellen der Lamellen im Querschnitt ±verkehrt trapezförmig, oben flach oder leicht eingedellt, auch von anderer Form -> *P. longisetum*: Randzellen eiförmig, alle gleich.

Zellen in der Mitte des scheidigen Blattteiles 8–12 µm breit -> *P. longisetum*: Scheidenzellen 13–18 µm breit.

Seta gerade -> *P. longisetum*: Seta oft geschlängelt.

Stämmchen mit spärlichem Rhizoidenfz -> *P. longisetum*: Stämmchen unten stark rhizoidfilzig.

Polytrichum commune (beide Unterarten)

Randzellen der Lamellen im Querschnitt oben eingedellt, ±herzförmig, oft auch von anderer Form und nicht alle gleich -> *P. longisetum*: Randzellen eiförmig und alle gleich.

Kapselwand-Zellen mamillös -> *P. longisetum*: Zellen der Kapselwand glatt.

Zellen in der Mitte des scheidigen Blattteiles (6–)8–12(–13) µm breit -> *P. longisetum*: Scheidenzellen 13–18 µm.

Sporen 8–12 µm, glatt -> *P. longisetum*: Sporen 15–26(–28) µm, ±papillös.

Polytrichum alpinum

Kapseln zylindrisch, ohne Kanten, mit wenig abgesetzter Apophyse -> *P. longisetum*: Kapseln mit 4(–6) Kanten und deutlich abgesetzter Apophyse.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt ±birnförmig, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. longisetum*: Randzellen eiförmig, mit schwach verdickter Wand und glatt.

Kalyptra kürzer als die Kapsel -> *P. longisetum*: Kalyptra die Kapsel ganz bedeckend.

Sprösschen oft gabelig verzweigt -> *P. longisetum*: meist einfach.

Polytrichum urnigerum

Kapseln zylindrisch, ohne Kanten, ohne abgesetzte Apophyse -> *P. longisetum*: Kapseln prismatisch, mit 4–6 Kanten und deutlich abgesetzter Apophyse.

Randzellen der Lamellen im Querschnitt kreisrund oder breiter als hoch, oben mit stark verdickter Wand und papillös -> *P. longisetum*: Randzellen eiförmig, mit schwach verdickter Wand und glatt.

Sprösschen oft gabelig verzweigt -> *P. longisetum*: meist einfach.

Informationsstand: 07.2016

Anmerkungen

Synonyme

Catharinea spinosa Warnst.

Polytrichum gracile Dicks.

Polytrichum longisetum Brid.

Literatur